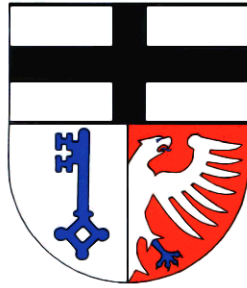


Stadt Rheinbach



Gleichstellungsbeauftragte

Tätigkeitsbericht

Arbeitsschwerpunkte 2016

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Rheinbach

Tätigkeitsbericht / Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2016

Die in den Tätigkeitsberichten der Vorjahre aufgeführten Aktivitäten der Gleichstellungsbeauftragten wurden in 2016 fortgeführt, so dass sich der diesjährige Bericht auf neue Projekte und die Darstellung von Änderungen beschränken kann.

Interne Aufgabenwahrnehmung der Gleichstellungsbeauftragten in 2016 (LGG NRW)

Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt gemäß § 17 LGG NRW an allen organisatorischen, sozialen und personellen Maßnahmen mit, einschließlich Stellenausschreibungen, Auswahlverfahren und Vorstellungsgesprächen. Außerdem wirkt sie mit an der Aufstellung und Änderung des Frauenförderplans (jetzt: Gleichstellungsplan). Die Fortschreibung des Frauenförderplans erfolgte im vergangenen Jahr mit einer Laufzeit von 2016 bis 2018.

Außerdem nahm die Gleichstellungsbeauftragte an Vierteljahresgesprächen und Sitzungen des Verwaltungsvorstandes teil.

Im Rahmen der Beratung und Unterstützung der Beschäftigten in Fragen der Gleichstellung standen im Vordergrund Themen wie Elternzeit und Rückkehr in den Beruf, Konflikte am Arbeitsplatz, Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Weitere Fragestellungen betrafen Arbeitsbedingungen und Ausstattung des Arbeitsplatzes, Arbeitsbelastung, Zuständigkeitsregelungen, leistungsorientierte Bezahlung.

Auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten nahmen drei Kolleginnen an dem vom Rheinischen Studieninstitut angebotenen **Seminar „Intelligenter Umgang mit Stress, Druck und Problemen“** teil.

Gerade von Frauen im Beruf wird häufig verlangt, dass sie Familie und Haushalt managen und das möglichst nebenbei und erfolgreich. Solche Mehrfachbelastungen können in die Stressfalle führen, aus der man meistens nicht so leicht wieder herauskommt. Hier setzte das speziell für Frauen angebotene Seminar an, in dem unter anderem das Erkennen typisch „weiblicher“ Stress- und Problemfaktoren, die Auswirkung von Stress und Druck auf die körperliche Gesundheit, die Erweiterung des weiblichen Verhaltensrepertoires in unterschiedlichen Situationen und die Verbesserung des eigenen Stressverhaltens thematisiert wurden. Es zielte weiter darauf ab, geeignetes Handwerkszeug für die Stressbewältigung zu vermitteln, vermeintlich Bewährtes zu überprüfen, die Selbstwahrnehmung zu schärfen und neue Bewältigungsstrategien kennenzulernen.

Zu den personellen Veränderungen im Jahr 2016 wird auf den seitens der Verwaltung vorgelegten Personalbericht verwiesen.

Externe Aufgabenwahrnehmung der Gleichstellungsbeauftragten (§ 5 GO NRW)

Im Berichtszeitraum nahmen Bürgerinnen und (vereinzelt) Bürger das **Beratungsangebot der Gleichstellungsbeauftragten** an. Die Ratsuchenden wurden nach einer ersten Klärung der Probleme auch bei der Suche nach weitergehender Hilfe unterstützt. Dabei war die Gleichstellungsbeauftragte auf

Wunsch auch bei der Kontaktaufnahme zu entsprechenden Institutionen und Beratungseinrichtungen behilflich.

Schwerpunktthemen der Beratung und Unterstützung waren:

Vereinbarkeit Familie und Beruf, Wiedereinstieg, Erwerbslosigkeit, Minijob, Existenzsicherung,

Suche nach einem Praktikumsplatz / Arbeitsplatz

Beratung von Alleinerziehenden, Trennung und Scheidung, sexuelle Belästigung.

Einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt bildete die **Öffentlichkeitsarbeit**. Diese umfasst u. a. Veranstaltungen, Seminare, Flyer, Infoständer und Veröffentlichungen (Medien, „kultur und gewerbe“ etc.). Sie dient dazu, gleichstellungsrelevante Themen in die Öffentlichkeit zu tragen, zu informieren und Diskussions- und Bewusstseinsprozesse anzustoßen.

Die **Veranstaltungen** umfassen zum Beispiel:

- Internationaler Frauentag 2016 – 5. Rheinbacher Frauengesundheitstag am 12.03.2016
- Mitwirkung bei der 8. Bonner Frauenwoche vom 27. Juni – 1. Juli 2016
- Infostand und Selbstverteidigungskurs anlässlich des Aktionstages „Nein zu Gewalt an Frauen“ am 25.11.2016
- Veranstaltungen des Frauennetzwerks Rheinbach
- Veranstaltungen des Arbeitskreises Gleichstellung im Rahmen der halbjährlich stattfindenden Veranstaltungsreihe „Betrifft Frauen“

Die Gleichstellungsbeauftragte koordiniert den jährlichen **Girls´Day / Boys´Day** in Rheinbach. Es erreichen sie Anfragen von Eltern sowie Schülerinnen / Schülern nach sog. Schnupperplätzen. In diesen Fällen unterstützt sie beratend und hilft bei der Suche nach einem geeigneten Platz. Auch innerhalb der Stadtverwaltung koordiniert die Gleichstellungsbeauftragte den Aktionstag, an dem im Jahr 2016 Schülerinnen u. a. in Bereiche des Baubetriebshofes, der Bauverwaltung und des Ordnungsamtes hinein schnupperten. Darüber hinaus hatten zwei Schülerinnen Gelegenheit, den Bürgermeister einen Tag zu begleiten. Jungen besuchten am Boys´Day vorwiegend städtische Kindertageseinrichtungen um den Beruf des Erziehers kennen zu lernen.

Die Bonner Frauenwoche ist eine Kooperationsveranstaltung des Arbeitskreises Gleichstellung Bonn/Rhein-Sieg mit der Arbeitsagentur in Bonn. Rund um das Thema „Frau und Beruf“ wird eine breite Palette an Informationen angeboten. Bewerbungsunterlagen und –strategien, Vorstellungsgespräche und Kommunikation stehen in Form von Workshops auf dem Programm ebenso wie die Themen Arbeitsrecht, Zeitmanagement und stilsicheres und selbstbewusstes Auftreten.

Das von der Gleichstellungsbeauftragten initiierte **Frauennetzwerk Rheinbach** führte auch im Jahr 2016 regelmäßig Netzwerk- und Themenabende durch. An den Veranstaltungen nahmen durchschnittlich ca. 20 Frauen teil. Die Treffen dienten sowohl dem Austausch und Kennenlernen wie auch thematischen Informationen, z. B. zur Stärkung der Persönlichkeit.

Das Frauennetzwerk veranstaltet jeden ersten Dienstag im Monat einen Frauenstammtisch an. Der Stammtisch bietet Gelegenheit Kontakte zu knüpfen oder gemeinsame Unternehmungen (Ausflüge, Wanderungen, Besichtigungen etc.) zu planen.

Insgesamt verzeichnet das Frauennetzwerk weiterhin wachsendes Interesse, zu den Angeboten und Treffen kommen kontinuierlich neue Interessentinnen.

Die Koordination des Frauennetzwerks liegt bei der Gleichstellungsbeauftragten.

Anlässlich des Internationalen Frauentages 2016 führte das Frauennetzwerk Rheinbach gemeinsam mit der Volkshochschule am 12. März 2016 den **5. Rheinbacher Frauengesundheitstag** durch. Über 300 Frauen und Mädchen aus allen Altersgruppen nutzten die Gelegenheit, sich einen Tag lang intensiv mit ihrer Gesundheit auseinanderzusetzen. Insgesamt boten 17 Workshops/Vorträge und 23 Informationsstände den Besucherinnen Gelegenheit, sich beispielsweise über Themen wie Stressbewältigung, Ernährungsfragen, Wechseljahre oder Naturheilkunde zu informieren. Auch das erneut angebotene Café wurde gerne besucht, sowohl zur kleinen Stärkung wie auch zum Plausch zwischendurch.

Der Frauengesundheitstag dient als Informations- und Austauschplattform für interessierte Frauen und Anbieterinnen, für Einwohnerinnen und Netzwerkfrauen und gibt auch Impulse über die Veranstaltung hinaus weitere Angebot und Kooperationen aufzubauen und Vernetzungen zu stärken bzw. neu zu bilden.

Anlässlich des Internationalen Tages „**Nein zu Gewalt an Frauen**“ hat die Gleichstellungsbeauftragte in Kooperation mit dem Zentrum Kunst der Mitte einen **Aikido Schnupperkurs** für Frauen angeboten. An dem zweistündigen Kurs nahmen 15 Frauen teil. Der Kurs hatte das Ziel, Frauen Techniken an die Hand geben, Konfliktsituationen im Alltag frühzeitig zu erkennen, richtig einzuschätzen und sowohl innerlich wie äußerlich handlungsfähig zu bleiben. Die Teilnehmerinnen lernten, sich mental und physisch auf die jeweilige Situation einzustellen und aktiv und angemessen zu reagieren. Aikido - als friedfertige und defensive Selbstverteidigungstechnik kann unabhängig von Alter und körperlicher Fitness erlernt werden. Die altersgemischte Teilnehmerinnengruppe übte den Einsatz von Hebel- und Wurftechniken um damit die Kraft und Energie eines Angriffs abzuleiten und für die eigene Verteidigung zu nutzen. Insgesamt war es ein sehr gelungener Schnupperkurs der deutlich positive Resonanz hervorrief und bei vielen Teilnehmerinnen Interesse an einer Fortführung weckte.

Im Berichtszeitraum nahm die Gleichstellungsbeauftragte regelmäßig an Treffen der Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis teil und wirkte im Arbeitskreis mit. Auch ist die Gleichstellungsbeauftragte Mitglied im Runden Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis.

Vernetzt ist die Gleichstellungsbeauftragte

auf Kreisebene im Arbeitskreis Gleichstellung im Rhein-Sieg-Kreis und Stadt Bonn,
auf Landesebene in der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros / Gleichstellungsstellen NRW und
auf Bundesebene in der Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros / Gleichstellungsstellen (BAG).

Rheinbach, im April 2017

Mechthild Schneider